

Nutzungsordnung

für das Schülernetz an der CJD Christophorusschule Rostock

Das Schülernetz umfasst alle vernetzten Rechner einschließlich deren peripheren Hardware, die für Unterrichts- und Übungszwecke in den Räumen der Christophorusschule Rostock zur Verfügung stehen.

Diese Ordnung ist ab sofort als Bestandteil der Hausordnung gültig und betrifft die Arbeit mit technischen Geräten, mit zum Teil komplexer Software, die Informationsbeschaffung und die Informationsweitergabe im genannten Schülernetz.

Nutzungs- und Weisungsberechtigung

- Nutzungsberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CJD Christophorusschule Rostock – im Folgenden Nutzer genannt.
- Außerhalb der regulären Unterrichtszeiten wird der Zugang zu den Computern durch die Dienststellenleitung und dem Systemadministrator geregelt – ebenso für Nutzer, die nicht Schüler bzw. Mitarbeiter der Christophorusschule sind.
- Ein Nutzer darf sich im Schülernetz nur unter dem ihm zugewiesenen Nutzernamen anmelden. Der Nutzer ist für alle Aktivitäten, die unter diesem Nutzernamen ablaufen, verantwortlich und haftbar.
- Der Arbeitsplatz, an dem sich der Nutzer im Netz angemeldet hat, darf nicht unbeaufsichtigt gelassen werden. Nach dem Beenden der Nutzung muss sich der Nutzer im Netzwerk abmelden und i. A. den Rechner herunterfahren.
- Weisungsberechtigt sind die unterrichtenden Lehrer bzw. die im Freizeitbereich aufsichtführenden Mitarbeiter.

Datenschutz und Datensicherheit

- Alle im Schülernetz befindlichen Daten unterliegen dem Zugriff der Systemverwalter, die bei dringendem Handlungsbedarf unangemeldet Daten einsehen, löschen oder verändern können. Der Nutzer wird von einem solchen Eingriff – notfalls nachträglich – angemessen informiert. Die Namen der Systemverwalter sind über die Jugenddorfleitung zu erfahren.
- Die persönlichen Arbeitsbereiche sind durch sinnvoll gewählte Passwörter gegen unbefugten Zugriff zu sichern. Die Passwörter sind geheim zu halten. Jeder Nutzer ist dafür verantwortlich, dass er nur alleine seine persönlichen Passwörter kennt und nicht weitergibt. Das Ausprobieren, das Ausforschen und die Benutzung fremder Zugriffsberechtigungen und sonstiger Authentifizierungsmittel sind wie der Zugriff auf fremde, persönliche Verzeichnisse und Dateien ohne ausdrückliche Zustimmung des Eigentümers unzulässig.
- Der Einsatz von sog. „Spyware“ (z.B. Sniffern) oder Schadsoftware (z.B. Viren, Würmer) ist strengstens untersagt. Der unbefugte Einsatz solcher Software hat den sofortigen Verlust der Zugangsberechtigung zur Folge und kann sowohl durch eine schulinterne Disziplinarmaßnahme als auch strafrechtlich verfolgt werden.
- Ein Rechtsanspruch auf den Schutz persönlicher Daten vor unbefugten Zugriffen besteht gegenüber der Christophorusschule Rostock nicht.

Nutzung des Internets

- Informationen aus dem Internet können aus technischen Gründen keiner lückenlosen hausinternen Selektion unterworfen werden. Die Christophorusschule Rostock kommt ihrer Aufsichtspflicht gegenüber Schutzbefohlenen durch regelmäßige Stichprobenkontrollen des Datenverkehrs nach. Dies beinhaltet auch das Recht, den Datenverkehr in Protokolldateien zu speichern, aus denen Nutzer, Datum und Art der Nutzung festgestellt werden können. Zusätzlich wird Filtersoftware eingesetzt, die jedoch keine lückenlose Sperrung fragwürdiger Seiten ermöglicht.
- Es ist verboten, Vertragsverhältnisse im Namen der Christophorusschule Rostock einzugehen (z.B. Bestellung von Artikeln über das Internet), kostenpflichtige Dienste im Internet zu nutzen und urheberrechtlich geschützte Daten illegal herunterzuladen. Bei Missachtung werden gegenüber dem Nutzer bzw. dessen Erziehungsberechtigten durch die CJD Christophorusschule Rostock Schadenersatzansprüche erhoben.

- Es ist verboten, sich Zugang zu Informationen aus dem Internet zu verschaffen, die rechtlichen Grundsätzen in der Bundesrepublik widersprechen. Das gilt z.B. für Seiten mit gewaltverherrlichendem, extremistischem, pornographischem oder nationalsozialistischem Inhalt.
- Das Internet und sämtliche dort zugänglichen Dienste und Dateien dürfen nur für schulische Zwecke genutzt werden. Downloads und die Nutzung von Kommunikationsdiensten wie E-Mail, News und Chat sind auf schulische Zwecke zu beschränken.
- Der Aufbau jeglicher zusätzlicher externer Verbindungen (z.B. über Modem oder ISDN) ist untersagt.

Informationsübertragung in das Internet

- Die Christophorusschule Rostock ist verantwortlich für ihr Internetangebot. Eine Geheimhaltung von Daten, die über das Internet übertragen werden, kann von der Christophorusschule Rostock nicht gewährleistet werden.
- Es ist untersagt, den Internetzugang der Christophorusschule Rostock zur Verbreitung von Informationen zu verwenden, die dem Ansehen der Einrichtung schaden.
- Es ist verboten, Informationen zu verschicken, die rechtlichen Grundsätzen widersprechen. Dies gilt insbesondere für rassistische, ehrverletzende, beleidigende oder aus anderen Gründen gegen geltendes Recht verstoßende Nachrichten. Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere für die Bekanntgabe von Namen und Adressdaten oder die Veröffentlichung von Fotografien ohne die ausdrückliche Genehmigung der davon betroffenen Personen.
- Grundsätze unserer Moral- und Ethikvorstellung sowie Verhaltensregeln, wie sie beispielhaft in der Netiquette, dem Knigge im Bereich der Datenkommunikation enthalten sind, sind von allen Nutzern einzuhalten.

Datenvolumen

Unnötiges Datenaufkommen durch Laden und Versenden von großen Dateien (mehr als 10 MB) aus dem Internet ist zu vermeiden. Sollte ein Nutzer unberechtigt größere Datenmengen in seinem Arbeitsbereich ablegen, so sind die Systemverwalter berechtigt diese Daten zu löschen.

Verhalten im Computerraum

- Innerhalb der Räume ist den Anweisungen der aufsichtführenden Personen Folge zu leisten - beim Auftreten von Funktionsstörungen sind diese umgehend zu verständigen.
- Veränderungen der Installation und Konfiguration der PC-Arbeitsplätze, des Netzes sowie Manipulationen an der Hardwareausstattung sind grundsätzlich untersagt. Die während des Bootvorgangs oder der Anmeldung am System automatisch gestarteten Programme dürfen nicht deaktiviert werden.
- Das unbefugte Kopieren lizenzpflichtiger Software von den Arbeitsstationen ist verboten. Nutzer, die unbefugte Kopien anfertigen, machen sich strafbar und können rechtlich verfolgt werden. Davon ausgenommen sind Programme, die (z.B. im Unterricht) selbst erstellt wurden und Kopiervorgänge, die bei jedem Programmstart automatisch durchgeführt werden (Programmkopie im Arbeitsspeicher).
- Schulfremde Hardware (z.B. mobile Datenträger wie USB-Sticks) darf nur nach ausdrücklicher Erlaubnis der zuständigen aufsichtführenden Personen genutzt werden. Alle Datenträger müssen vor Gebrauch auf Viren geprüft werden.
- Das Installieren und Starten von eigener sowie aus dem Internet heruntergeladener Software ist verboten. Laborversuche unter Aufsicht einer Lehrkraft sind hiervon ausgenommen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Ordnung oder ein Missbrauch des Internet-Zugangs können den Entzug der Nutzungsberechtigung für das Schülernetz zur Folge haben. Ebenso können Verstöße Geldbußen nach sich ziehen sowie zur Abmahnung bis hin zur Schulvertragskündigung führen.
